

## **Bedingungen für Kurzzeitwerbung im Stadtgebiet Stolpen**

1. Die Aufstellung hat so zu erfolgen, dass der Straßenverkehr nicht gefährdet oder behindert wird.
  - keine Aufstellung bzw. Anbringung an Verkehrszeichen
  - Sichtdreiecke an Kreuzungen und Straßeneinmündungen müssen freigehalten werden
  - Schilder bzw. Plakate dürfen nicht reflektieren und Verkehrszeichen nicht sichtbehindernd überdecken
2. Bei Aufstellung auf Gehwegen ist eine freie Mindestbreite von 1,00 m zu gewährleisten.
3. Bei Aufstellung von Transparenten ist eine Durchfahrtshöhe von mindestens 4,50 Meter einzuhalten
4. Die Werbeträger müssen hinsichtlich Standfestigkeit und Konstruktion den statischen Beanspruchungen nach den einschlägigen Vorschriften, insbesondere der Windlast, genügen.
5. Der Boden darf durch das Aufstellen der Werbeträger nicht beschädigt werden, insbesondere dürfen keine Löcher gegraben werden.
6. Die Werbeträger sind regelmäßig (nach Sturm und starkem oder lang anhaltendem Regen/Schneefall) sofort auf Standfestigkeit, Beschädigungen und dergleichen zu überprüfen.
7. Beschädigte oder unansehnlich gewordene Werbeträger sind instand zu setzen, zu ersetzen oder ggf. zu entfernen.
8. Bei der Befestigung an Straßenlampen **nur** Material aus Kunststoff (Kabelbinder) oder kunststoffbeschichteten Draht verwenden.
9. Die Werbeträger müssen mit der Anschrift und Rufnummer des für die Aufstellung und die Überwachung der Schilder zuständigen Unternehmens bzw. Veranstalters versehen sein.
10. Sollten Werbeträger zu Beanstandungen Anlass geben, so sind sie nach Aufforderung durch die Behörde umgehend zu beseitigen.
11. Werbeträger sind bis 09:00 Uhr des Folgetages nach Ablauf der Genehmigungsfrist zu entfernen, die Aufstellflächen (Grundstück etc.) in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.
12. **Der zur Befestigung genommene Draht ist ebenfalls wieder zu entfernen.**

Werden die Bedingungen nicht beachtet, gilt die Genehmigung als erloschen. Die Entfernung der Werbung wird gefordert oder kann zu Lasten des Antragstellers ohne weitere Ankündigung erfolgen und als Ordnungswidrigkeit geahndet werden.